

Schüleraustausch vom 3.5.-10.5.2019 zwischen dem Gymnasium Nr.227 aus St. Petersburg und dem Ernst Barlach Gymnasium in Schönberg

Seit im Juli 2017 die erste Begegnung in St. Petersburg stattfand, gab es viel zu organisieren. So sollte doch der Gegenbesuch in unserer Schule an zwei Themen fest gemacht werden, welche verbindendes darstellt: die Ostsee in ihrer Schönheit und Verletzbarkeit und die Hanse- ein mittelalterliches Städtebündnis von Lübeck bis Novgorod.

Als wir die Schüler und Lehrer und den Schulleiter am 3.5. aus St.Petersburg empfangen und sie mit den deutschen Schülern bekannt machten, war zu spüren, dass es keine großen Hemmschwellen gab und die Schüler recht schnell miteinander vertraut wurden. Das war eine gute Grundlage für die kommende Woche, sollten sie doch miteinander Informationen zu obigen Themen sammeln und miteinander arbeiten.

Das Wochenende war den Familien vorbehalten. So ging es gleich nach der ersten Begegnung am **Freitag** in die Gastfamilien, wo unterschiedliches stattfand. Treffen am Lagerfeuer und Gesang, Besuch des Hansaparkes oder Städterundreisen z.B. nach Travemünde, Schwerin oder Wismar oder reiten auf dem Bauernhof.

Am **Montag** besuchten die russischen Schüler zunächst für 2 Blöcke den Unterricht. Dann ging es mit dem Bus an die Ostseeküste nach Groß Schwansee. In drei Gruppen wurden unterschiedlichste Beobachtungen gemacht, wobei Frau Hohls von der Naturstation Klützer Winkel mit ihren Helfern ein tolles Programm bot. Mit Wattstiefeln und Keschern versehen wurden Pflanzen und Tierchen aus der Ostsee gefischt und unter Mikroskopen betrachtet und bestimmt. Die Schüler erhielten Informationen über den Salzgehalt der Ostsee, deren unterschiedliche Tiefen und Küstenschutzmaßnahmen. Im abschließenden Vergleich zwischen der Lübecker Bucht und der Ostsee in St. Petersburg wurden Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich.

Weitere Informationen zum Thema sammelten wir am **Dienstag**. Es ging nach Stralsund in das Ozeaneum. Dort angekommen, verschafften wir uns vom Turm der Marienkirche aus, erst einmal einen Überblick über diese Hansestadt, wobei wir uns auch beim folgenden Stadtrundgang mit der hanseatischen Baukunst befassten. Der Besuch des Ozeaneum war für viele Schüler ein besonderes Erlebnis, konnten sie doch weitere Informationen sammeln und Lebewesen in zahlreichen Aquarien betrachten.

Dem Thema der Hanse widmeten wir uns am **Mittwoch**. Wir fuhren nach Lübeck, wobei die deutschen Schüler eine Stadtralley absolvierten und die Petersburger eine Führung durch Frau Golla erhielten. Wir trafen uns am Hansemuseum und erlebten dort wunderbar anschauliche Darstellungen zur Entstehung und zur Arbeit der Hanse. Viel Interaktion trug zur Kurzweiligkeit dieses Aufenthaltes bei. Zurück in Schönberg, besuchten wir am Abend in der Kirche die Podiumsdiskussion einiger Politiker, die sich zur Europawahl aufgestellt hatten. Interessiert verfolgten die Schüler diese Diskussion und hatten im Anschluss zahlreiche Fragen zu Parteien und unterschiedlichen Themen der EU. Die Lehrer zeigten sich beeindruckt von der Offenheit in solcher Runde.

Am **Donnerstag** ging es nach einem Unterrichtsbesuch an die Arbeit in Gruppen. In 4 gemischten Gruppen sollten nun die gesammelten Informationen zu Präsentationen verarbeitet werden. Es gestaltetet sich nicht so einfach... In welcher Sprache sollen wir arbeiten? Was ist für euch eine Präsentation? Wie wollen wir die Informationen darstellen?.... aber das Ergebnis ließ alle Anwesenden überrascht aufhorchen! Die Schüler sprachen deutsch, russisch und englisch. Sie machten powerpoints oder Plakate und sprachen abwechselnd zu den Themen. Selbstbewusst und kompetent brachten sie die Ergebnisse dar und ernteten dafür viel Anerkennung von anwesenden Lehrern der Schule!

Da der 9.Mai in Russland ein Feiertag ist, an dem der Opfer des 2.Weltkrieges gedacht wird, gingen auch wir auf den Schönberger Friedhof, hielten eine Minute schweigend inne und legten Blumen nieder.

Der Abend sollte ein besonderer Höhepunkt werden. Die Eltern brachten Leckeres für das Buffet und es gab Dankes -und Abschiedsreden und Kultur. Dunja erfreute uns mit bekannten und unbekannt Liedern in beiden Sprachen, wobei alle mitsingen konnten. Eine Fotoschau rundete diesen Abend ab, alle erinnerten sich gerne an die vergangenen Tage.

Da das Flugzeug nach St.Petersburg am **Freitag** Nachmittag von Hamburg ging, nutzen alle am Austausch teilhabenden Schüler die verbleibende Zeit um im Bus gemeinsam zu singen und die Hansestadt Hamburg auch von der Elbphilharmonie aus anzusehen. Der Abschied musste schnell erfolgen, was für manche auch von Vorteil war. (Hier und da flossen ein paar Tränen :(

Insgesamt lässt sich ein positives Fazit ziehen. Die Schüler haben sich bei den unterschiedlichsten Aktivitäten besser kennengelernt und noch mehr Lust bekommen, im kommenden Schuljahr nach St.Petersburg zu fahren. Es entstanden Freundschaften, welche bereits in diesem Sommer zum nochmaligen Besuch in Deutschland führen. Die russische Schule hat angekündigt, zum Weihnachtskonzert unserer Schule mit ihrem Tanzensemble auftreten zu wollen.

Der Anfang ist gemacht. Nun liegt es an beiden Seiten, weitere nachhaltige Begegnungen zu organisieren. Ich habe es gern gemacht und bin für die Unterstützung durch die Schulleitung, Frau Molkentin und Frau Pukrop sehr dankbar.

Astrid Golla (Projektleiterin)